

## TEILNEHMER/ -INNEN

Die Teilnahme erfordert weder theoretisches noch praktisches Vorwissen. Neugierde an den Fragen und die unterschiedlichen Erfahrungen der Beteiligten sind Träger des Werkstatt-Gedankens.

In diesem Semester neu angesprochen werden Freiwillige/ Ehrenamtler/ Engagierte und solche, die es werden wollen, aus kirchlichen Einrichtungen, gleich welchen Alters, die mit uns ihre Erfahrungen austauschen wollen. Nach Absprache ist auch die Teilnahme an einzelnen Angeboten möglich.

Anmeldung beim Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung an der Johannes Gutenberg-Universität.

<http://www.zww.uni-mainz.de/>

Es entstehen keine Kosten.

### Leitung

Die Leitung der Werkstatt hat Dr. Henning von Vierегge, Mainz. Mehr zu ihm unter [www.vonvierегge.de](http://www.vonvierегge.de).

## STUDIERN 50 PLUS

### Zielgruppe:

Ältere Menschen, die sich wissenschaftlich weiterbilden möchten.

„Studieren 50 Plus“ ist ein strukturiertes Studienprogramm. Es beinhaltet Veranstaltungen und Seminare, welche an den Interessen und Bedürfnissen älterer Menschen ausgerichtet sind und bietet die Möglichkeit einer fachlichen Studienbegleitung sowie eines Abschlusses.

Die Veranstaltungen stammen aus folgenden Themenbereichen:

- Kunst-Kultur-Literatur
- Gesellschaft-Geschichte-Politik-Philosophie
- IT-Medien
- Mathematik-Naturwissenschaften-Technik-Umwelt
- Sprachen

### Programmleitung:

Kathrin Hanik M.A.

### Persönliche und telefonische Beratung:

Petra Morse / Yvonne Wüstenberg  
Mo-Fr 9-12.30 Uhr

### Herausgeber:

Der Präsident der Johannes Gutenberg -Universität Mainz

### Verantwortlich:

JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT Mainz  
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung D 55099 Mainz  
Telefon : +49 6131 39 22 13 3  
Fax : +49 6131 39 24 71 4  
Email: [studieren-50-plus@zww.uni-mainz.de](mailto:studieren-50-plus@zww.uni-mainz.de)  
[gasthoeren@zww.uni-mainz.de](mailto:gasthoeren@zww.uni-mainz.de)  
[www.zww.uni-mainz.de](http://www.zww.uni-mainz.de)  
[www.facebook.com/zww.mainz](https://www.facebook.com/zww.mainz)



## 5. OFFENE WERKSTATT

### „UNIVERSITÄT UND ZIVILGESELLSCHAFT“

### THEMA:

### ZIVILGESELLSCHAFT UND KIRCHE(N): „VERÄNDERT EHRENAMT KIRCHE?“

Treffen ab 15. Oktober 2013 immer dienstags,

17.30 Uhr (Vorgespräche ab 17 Uhr)

bis 19.30 Uhr im Clubraum Gastprofessorenhaus

der Universität Mainz, Wittichweg 31

Termine

15. Okt., 29. Okt., 19. Nov., 26. Nov., 10. Dez. 2013

21. Jan., 4. Febr. 2014

## IDEE DER WERKSTATT

Die Werkstatt Universität und Zivilgesellschaft, gegründet 2011/12, möchte Themen des bürgerschaftlichen Engagements stärker zu Themen der Hochschulen machen, hier speziell der JGU. Dies betrifft den 50 Plus Bereich, Forschung, Lehre und das Feld „Lernen durch Engagement“ (Service Learning) mit der speziellen Ausformung der Hochschule als Praxisort. Die Werkstatt bezieht die Wünsche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein und entwickelt spezifische Fragestellungen und Aktivitäten aus ihrer Mitte heraus. Dies betrifft auch Allianzen. Die Werkstatt mischt sich ein. Gleichzeitig werden Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die sich engagieren wollen, beraten und unterstützt. Das gilt insbesondere für diejenigen, die unmittelbar für die Universität arbeiten wollen.

### Zielsetzung in diesem Halbjahr

Kirchliche Institutionen beider Konfessionen sind große Arbeitgeber, auch für Freiwillige. Vielfach, auch in Mainz, sollen sich die Engagierten stärker und die Noch-Nicht-Engagierten endlich engagieren. Insbesondere die ältere Generation (die „fitten Alten“) weckt Erwartungen. Aber: Mehr bürgerschaftliches Engagement hat Voraussetzungen und Konsequenzen. Wird dies in den Kirchen beachtet? Sind Freiwilligen-Management und ein neuer Mix zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen anerkannte und hartnäckig angesteuerte Ziele oder wird versucht, an mehr Freiwilligenarbeit zum Nulltarif in jeder Beziehung zu gelangen? Was spricht aus der Zivilgesellschaft, was aus kirchlicher Sicht für ein Mehr an Bürgerengagement in und aus der Kirche? Diesen Fragen wollen wir durch Anhörung, Literatur und Praxisaustausch nachgehen.

### Literatur

Literaturliste in der ersten Sitzung

## THEMEN

### 15. Oktober 2013

Kennen lernen, Konkretisierung der Erwartungen und der Planung, Abfragen nach Praxis-Interesse (Service Learning).

### Impuls: „Die evangelische Kirche im demografischen Wandel, Fakten und Konsequenzen“

mit Dekan Andreas Klodt, Ev. Kirche, Mainz.

### 29. Oktober 2013

### „Die Situation der Älteren, Ergebnisse der Alters- und Engagementforschung“

mit Birger Hartnuß, Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung Rheinland-Pfalz. Eine Veranstaltung im Rahmen der Woche der Demografie in Rheinland-Pfalz.

### 19. November 2013

### „Die Situation von Engagementwilligen und Engagementanbietern in der evangelischen Kirche: Berichte aus Forschung und Praxis“

mit Anke Wiedekind, Pastorin Andreasgemeinde Niederhöchstadt, Antonia von Vieregge, Theologiestudentin.

### 26. November 2013

### „Die Situation von Engagementwilligen und Engagementanbietern in der katholischen Kirche: Berichte aus Forschung und Praxis“

mit Lioba Breu-Wedel (Caritas Bistum Mainz, Gemeindec Caritas).

### 10. Dezember 2013

Erste Antworten auf die Leitfragen,

Gast: Timo Becker, Theaterpädagoge, Andydrama, Theater der Generationen, Eschborn.

### 21. Januar 2014

Mit Bernhard Nacke (Beauftragter für ehrenamtliches Engagement in Rheinland-Pfalz, zuvor Leiter des Katholischen Büros Mainz, Kommissariat der Bischöfe Rheinland-Pfalz).

### 04. Februar 2014

Fazit, evtl. Erstellung und Verabschiedung eines Empfehlungs-Papiers und Vorbereitung Werkstatt 6.